



SPRACHE IM KONTEXT

Kurs: Graph 2

NORMGERECHTE SCHREIBUNGEN, VARIANTENSCHREIBUNGEN UND ZWEIFELSFÄLLE

Dr. Ulrike Sayatz

Kursinhalt:

Gegenstand des Kurses ist das notwendige grammatische Wissen, das Schülerinnen und Schüler anwenden, um zu zielsprachlich akzeptierten Schreibungen im Deutschen zu kommen.

Ausgehend vom Verhältnis zwischen Orthographie und Graphematik werden zunächst (orthographische) Regeln und (graphematische) Regularitäten des Schreibens problematisiert. Es geht um normgerechtes Schreiben (Bsp. 1 und 2), Variantenschreibungen (Bsp. 3 und 4) und Zweifelsfälle (Bsp. 5 und 6)

1. *Sie bauen Holzmöbel. Sie bauen aus Holz Möbel.*
2. *Das Geschäft wird videoüberwacht. Das Geschäft wird mit Video überwacht.*
3. *Man hat ihn freigesprochen. Er hat frei gesprochen.*
4. *Wir haben leider verloren. Wir haben, leider, verloren.*
5. *Wir lernen surfen. Wir lernen Surfen.*
6. *Er erschrak aufs äußerste. Er erschrak aufs Äußerste.*

Im Kurs wird danach gefragt, wie Schülerinnen und Schüler Strategien und Hypothesen für Schreibungen entwickeln können. In Projektarbeit werden schwerpunktartig Probleme bei der Getrennt- und Zusammenschreibung, Substantivgroßschreibung und Interpunktion (Wort- und Satzzeichen) untersucht. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, inwieweit grammatische Kategorien/Konzepte wie Wort, Wortart, Phrase, Nebensatz, Herausstellung usw. graphematisch abbildbar sind, welches grammatische Wissen von Schreibenden entwickelt bzw. abgerufen wird, und wie grammatisch fundiert Rechtschreibunterricht erfolgen kann. Weiterhin soll herausgearbeitet werden, dass auch nicht-normkonforme Schreibungen einer graphematischen Regularität folgen können und orthographische Normierung letztlich eine Varianteneinschränkung darstellt.

In einem letzten Schritt sollen anhand von Schulbuchaufgaben didaktisch-methodische Erklärungsansätze auf verschiedenen Schulstufen analysiert werden. Mögliche Aspekte sind dabei „vom Kern zur Peripherie“, „was sind gute Beispiele“, „wie kann man Schreibungen systematisch erklären“, „wie ordne ich Zweifelsfälle ein“.

Voraussetzungen:

Sie haben Grundkenntnisse in Orthographie und Graphematik auf dem Niveau einschlägiger Einführungen wie z.B. Fuhrhop (2020), Schäfer (2018). Sie sind zudem mit der aktuellen orthographischen Normierung des Deutschen vertraut.

Vorbereitung: Für die Vorbereitung sind je nach Vorkenntnissen etwa zwei Arbeitstage einzuplanen. Sie erhalten vorab einige Aufgabenstellungen. Außerdem sollten Sie nach Möglichkeit Schulbuchaufgaben sammeln, die wir im Kurs diskutieren werden.

**Kurzvorstellung
Referent:in:** Ulrike Sayatz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsche und Niederländische Philologie der Freien Universität Berlin. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt im Bereich der Schnittstelle von Grammatik und Graphematik. Sie lehrt im Bereich der germanistischen Linguistik sowie DaF im Bachelor und Master.

Literaturangaben: Fuhrhop, Nanna (2020) Orthografie. 5. aktualisierte Auflage. Winter: Heidelberg.
Schäfer, Roland (2018) Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Language Science Press